In diesem Buch werden 263 grundlegende chinesische Zeichen- und Worteinträge zur Traditionellen Chinesischen Medizin (TCM) vorgestellt, die zu deren Fachwortschatz gehören und dem Leser beim Erwerb eines grundlegenden chinesischen Fachwortschatzes zur TCM helfen sollen, diesen sprechen, beim Hören verstehen, schreiben und lesen zu können. Inhaltlich werden neben allgemeinen TCM-Begriffen auch solche aus den Bereichen Philosophie, Organ- und Meridianlehre der TCM sowie verschiedene Fachbegriffe zur Krankheitsbildern, Diagnostik und Therapieformen abgedeckt. Ein deutsch-chinesisches Begriffsregister sowie ein Schreibübungsteil und zwei Radikaltabellen runden den Stoff ab. In drei aufeinander aufbauenden Lernphasen (Input-, Übungs- und Anwendungs- sowie vertiefender und wiederholender Abschlussphase) kann sich der Leser den Lernstoff zur aktiven und passiven Beherrschung aneignen. Die zugrunde liegende Lernmethodik in fünf praktischen Schritten wird im Einführungsteil ausführlich erläutert. Dieses Buch wendet sich in erster Linie an Angehörige der TCM-Praktiker der Heilberufe, die entweder gar keine oder nur sehr geringe Vorkenntnisse in der chinesischen Sprache haben, sich aber gerne auch mit den sprachlichen Grundlagen eines Kulturraumes vertraut machen möchten, aus dem dieses alte Heilkunde stammt.

Der Autor Muhammad Wolfgang G.A. Schmidt: Jg. 1950. Studium von Linguistik, Sinologie, Afrikanistik, Anglistik, Traditioneller Chinesischer Medizin sowie Theologie und Religionswissenschaften an deutschen und ausländischen Universitäten in den USA und der VR China. Promotion und Habilitation. Langjährige Lehr- und Forschungstätigkeit an renommierten Universitäten in Asien, Afrika und Fernost sowie in Europa. Zahlreiche Veröffentlichungen zu seinen Fachgebieten. Seit 2005 geweihter anglikanischer Priester als Spätberufener, einige Jahre danach erfolgte die Weihe zum Bischof. Von 2005 bis 2014 Aufbau, Leitung Präsident eines College-Netzwerkes mit Zweigstellen in acht verschiedenen Ländern auf vier verschiedenen Kontinenten. Schmidt ist auch bekannt für die erste vollständige kommentierte deutsche Übersetzung des über 2000 Jahre alten Akupunkturklassikers unter dem Kurztitel »Der Gelbe Kaiser« – Der Klassiker des Gelben Kaisers zur Inneren Medizin –, die in über 20-jähriger kontinuierlicher Forschungsarbeit entstand und nunmehr in der dritten Auflage (2014) über den Buchhandel parallel auch als DVD-5 (2015) erhältlich ist.

viademica.verlag berlin
v.vb Ihr Partner für wissenschaftliche Fachliteratur
ISBN 978-3-939290-78-0 Berlin 2016

Muhammad W. G. A. Schmidt Grundlegender Zeichen- und Wortschatz zur Traditionellen Chinesischen Medizin

中醫重要字 码

Muhammad Wolfgang G.A. Schmidt

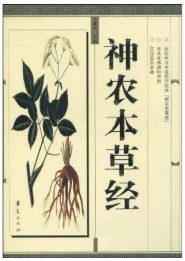
中德版

Grundlegender Zeichen- und Wortschatz zur Traditionellen Chinesischen Medizin

LEXIKA | Chinesisch–Deutsch

Mit einem ergänzenden Registerteil
Deutsch–Chinesisch
und Anleitungen und Übungsvorlagen
zum Schreiben der chinesischen Zeichen
sowie zwei Radikaltabellen

中醫重要字詞



MUHAMMAD WOLFGANG G. A. SCHMIDT

中德版

Grundlegender Zeichen- und Wortschatz zur Traditionellen Chinesischen Medizin

Chinesisch-Deutsch

Mit einem ergänzendem Registerteil Deutsch-Chinesisch
und Anleitungen und Übungsvorlagen zum Schreiben
der chinesischen Zeichen sowie zwei Radikaltabellen

Inhaltsverzeichnis

Vorwort *V*
Hinweise zur Benutzung *IX*
Lernmethodisches *XVII*
Strichrichtung und Strichfolge von
chinesischen Schriftzeichen *XXVII*
Abkürzungen *XXIX*

Hauptteil Chinesisch-Deutsch *1 - 108*
1. Allgemeine Begriffe in TCM-spezifischer Verwendung *3 - 8*
Schriftzeichen mit Strichfolge 7
2. Begriffe zu den geistesgeschichtlichen Grundlagen der TCM *9 - 14*
Schriftzeichen mit Strichfolge 13
3. Der menschliche Körper *15 - 54*
3.1 Der Kopfbereich *15*
Schriftzeichen mit Strichfolge 18
3.2 Der Körper allgemein *21*
Schriftzeichen mit Strichfolge 25
3.3 Die Zang- und Fu-Organe *27*
Schriftzeichen mit Strichfolge 32
3.4 Meridiane und Leitbahnen *35*
Schriftzeichen mit Strichfolge 37
3.5 Strömendes und Pulsierendes *39*
Schriftzeichen mit Strichfolge 41
3.6 Geistig-seelisches Befinden *43*
Schriftzeichen mit Strichfolge 46
3.7 Funktionen im menschlichen Körper *47*
Schriftzeichen mit Strichfolge 52
4. Erkrankungen *55- 84*
4.1 Krankheitsursachen *55*
Schriftzeichen mit Strichfolge 59
4.2 Veränderungen und Folgen von Krankheiten *61*
Schriftzeichen mit Strichfolge 68
4.3 Verschiedene Erkrankungen I *71*
Schriftzeichen mit Strichfolge 76

4.4 Verschiedene Erkrankungen II *79*
Schriftzeichen mit Strichfolge 83
5. Diagnostik *85 - 94*
5.1 Diagnostische Prinzipien *8*5
Schriftzeichen mit Strichfolge 88
5.2 Analyse und Bewertung von Krankheitsanzeichen *89*
Schriftzeichen mit Strichfolge 92
6. Therapeutische Verfahren I *95 - 102*
Schriftzeichen mit Strichfolge 100
7. Therapeutische Verfahren II *103 - 108*
Schriftzeichen mit Strichfolge 106

Deutsch-Chinesischer Registerteil
德中文词汇索引 *109 - 120*
Hinweise *110*

Vorlagen für Schreibübungen zur Stichfolge der Zeichen in diesem Band *121 - 280*
Hinweise *122*
Übersicht über den Zeichenschatz *123 - 130*
Kapitel 1 *131 - 135*
Kapitel 2 *136 - 141*
Kapitel 3 *142 - 192*
Kapitel 4 *193 - 248*
Kapitel 5 *249 - 260*
Kapitel 6 *261 - 272*
Kapitel 7 *273 - 279*

Radikaltabellen *281 - 292*
Traditionelles Radikalverzeichnis *283*
Revidiertes Radikalverzeichnis *284*
Die Schriftzeichen dieses Buches nach Radikalen geordnet *285 - 291*

Vorwort

Das vorliegende Werk ist ein Schriftzeichen- und Wörterlernbuch für zweihundertdreiundsechzig grundlegende Termini aus dem Bereich der Traditionellen Chinesischen Medizin (TCM), die man kennen sollte, wenn man sie in chinesischen oder anderen Nachschlagewerken in einer beliebigen westlichen Sprache zwecks genaueren Studiums nachschlagen möchte. Es ist auch nützlich für diejenigen, die sich auf ein grundlegendes oder weiterführendes Studium der TCM im chinesischsprachigen Raum vorbereiten und daher neben entsprechenden allgemeinen chinesischen Sprachkenntnissen auch fachsprachliche Termini der TCM kennen müssen oder sollten. Des Weiteren ist es auch ein Hilsmittel für deutsche Studierende der TCM, die sich einfach aus Interesse einmal mit den originalsprachlichen Termini ihres Fachgebietes beschäftigen und auch die entsprechenden Schriftzeichen schreiben lernen möchten.

Der Hauptteil des Buches besteht aus sieben Kapiteln, die nach Themengebieten geordenet den Wort- und Zeichenschatz in chinesischen Zeichen mit Ausspracheangaben nach der offiziellen Lateinumschrift in Hanyu Pinyin und den entsprechenden deutschen Angaben und Wortklassenhinweisen präsentieren (für die Wortklassenangaben vgl. das Abkürzungsverzeichnis). Dort, wo es Doppelschreibungen eines Zeichens nach der Kurz- und Langzeichenform gibt, ist die Langzeichenform in eckigen Klammern neben dem eigentlichen Zeicheneintrag in der Kurzzeichenform angeführt. Weil die Kurzzeichenformen heute nicht nur allgemein in Gebrauch und stärker verbreitet sind, haben wir die jeweiligen Kurzzeichenformen als Standard für die Stichworteinträge in den Lernlisten der einzelnen Kapitel gewählt. Im Anschluss an das jeweilige Kapitel oder Unterkapitel wird in einer gesonderten Tabelle die Strichfolge der betreffenden Zeichen mit Angaben zu Radikalkategorie, Ausspracheangaben und deutschen Bedeutungen angeboten. Die deutschen Bedeutungsangaben in den Strichfolgetabellen sind im Gegensatz zu den eigentlichen Lernlisten in den jeweiligen Kapiteln und Unterkapiteln nicht spezifisch TCM-bezogen, sondern

bilden in ihren Bedeutungsangaben eher den allgemeinsprachlichen Gebrauch ab, den sie neben ihrer TCM-spezifischen Verwendung darüber hinaus auch noch haben. Das ermöglicht dem Leser, einen Eindruck von den weiten und z. T. sehr unterschiedlichen Wortfeldern zu gewinnen, die über die TCM-spezifische Verwendung hinausgehen. Allgemein kann man sagen, dass der gebotene Wort- und Zeichenschatz in TCM-spezifischer Verwendung, wie er in den Lernlisten der eigentlichen Kapitel und Unterkapitel geboten wird, nicht nur als fachsprachlich anzusehen ist, sondern auch zu einer Sprachschicht des Chinesischen gehört, die wir *klassische Literatursprache* nennen. Diese wird vor allem in dem Jahrtausende alten klassischen chinesischen Schrifttum verwendet und weicht hinsichtlich der Bedeutung von Zeichen und Worten vom modernen Chinesisch doch erhelblich ab. Selbst chinesische Muttersprachler von heute können die klassische Literatursprache oft nur mit viel Mühe und nur nach jahrelangem Spezialstudium derselben verstehen. - Der deutsch-chinesische Registerteil (ab Seite 109 ff.) ermöglicht es dem Leser , an Hand der dort alphabetisch angeordneten deutschen Stichworte über die neben dem deutschen Stichwort stehenden Seitenzahlverweise vom Deutschen ausgehend nach den jeweiligen Entsprechungen im Chinesischen zu suchen.

Die Anordnung der chinesischen Zeicheneinträge nach Themengebieten entspricht einem sprachpädagogischen Lernprinzip, wonach die Anordnung von zu erlernenden fremdsprachigen Lexikeinheiten am Besten nach einem thmatischen „roten Faden“ präsentiert werden, weil eine solche Vorgehensweise am ehesten zu einer Speicherung im Langzeitgedächtnis und damit zum eigentlichen Lernerfolg führt. Wenn also z. B. Wörter und Zeichen wie *Nase, Mund, Augen, Ohren* usw. dem Thema oder „Wortfeld“ *Kopfbereich* zugeordnet werden, so ist der Kopfbereich der rote Faden und damit das Bindeglied, das der Speicherung solcher Lexikeinheiten im Langzeitgedächtnis förderlich und damit bei Bedarf auch jederzeit abrufbar ist.

Die Lernlisten der sieben Kapitel entsprechen in gewisser Weise einfachen Wortgleichungen der chinesischen Zeichen und Worte mit

ihren jeweiligen Entsprechungen im Deutschen. Dies ist vordergründig zwar recht einfach und übersichtlich und daher auch im Lernprozess förderlich, aber doch nicht ganz ohne Probleme. Denn viele der deutschen Bedeutungsangaben für chinesische Termini in TCM-spezifischer Verwendung sind wegen ihrer kulturellen und zeitlichen Ferne interpretationsbedürftig in Bezug auf die traditionellen Wurzeln der TCM, wie sie vor mehreren Jahrtausenden im alten China entstand und sich fortlaufend weiterentwickelte. Entweder muten uns einzelne Konzepte wie etwa das des *Dreifachen Erwärmers* oder der *Essenz des Lebens* eher fremdartig an, weil diese in der modernen westlichen Medizintradition unbekannt sind; oder es handelt sich um Begriffsinhalte, die zwar in der westlichen Schulmedizin als auch in der TCM bekannt sind und existieren, aber dennoch inhaltlich nicht unndingt deckungsgleich sind - wie etwa im Falle der sprachlichen „Gleichsetzung" von *Bi* der TCM mit dem *Rheuma* in der westlichen Medizin. Neben dieser sprachlichen Gleichsetzung muss man daher auch immer die jeweiligen traditionellen speziellen Begriffsinhalte der jeweiligen Medizintradition hinterfragen. Letzteres würde aber den Rahmen eines eher sprachpraktisch orientierten Kompendiums zum chinesischen Grundwortschatz der TCM sprengen und kann daher in dem vorliegenden Werk nicht geleistet werden. Stattdessen muss auf ein anderes dafür geeignetes Werk wie etwa mein frühres *Handbuch der chinesischen Heilkunst. Von Akupunktur bis Zungendiagnostik* (Verlag Gesundheit, Berlin 1995, ISBN 3-333-00745-2) verwiesen werden[1], das man neben diesem sprachpraktisch orientierten Kompendium parallel zu solchen Zwecken verwenden sollte.

Die Auswahl des in diesem Band gebotenen Wort- und Zeichenschatzes beruht zum Einen auf empirischen Erhebungen aus einem Textkorpus chinesisch-originalsprachlicher Texte, die auf den alten medizinischen Klassikern und sonstigen alten medizinischen Werken

[1]Das oben genannte Werk ist seit vielen Jahren leider vergriffen und bisher nicht wieder nachaufgelegt worden. Es kann aber jederzeit über die entsprechenden Bibliotheken per Fernausleihe bestellt und zu Referenzzweckem benutzt werden. Derzeit gibt es im Viademica-Verlag Berlin Überlegungen, dieses Werk ggf. neu aufzulegen und in einer überarbeiteten Fassung herauszubringen.

zur TCM beruhen und die jeweiligen Einträge von Zeichen und Wörtern in den sieben Lernkapiteln dieses Buches in ihrer jeweiligen, z. T. auch unterschiedlichen, Verwendung in den entsprechenden textlichen Kontexte dieser alten medizinischen Schriften in der Originalsprache reflektieren. Wortklassenangaben zu den deutschen Entsprechungen in den Lernkapiteln sind lediglich annähernde Hinweise darauf, in welchen syntaktischen Zusammenhängen und Umgebungen die originalsprachlichen Begriffe in den klassischen Originaltexten gewöhnlich verwendet werden und so ins Deutsche in der entsprechenden Wortklassenform z.B. entweder als VERB, SUBSTANTIV oder ADJEKTIV usw. zu übersetzen sind. Ein zweiter, eher sprachpraktischer Gesichtspunkt für die Auswahl der Stichwörter in den sieben Lernkapiteln ist einfach der, über welchen TCM-fachspezifischen Wort- und Zeichenschatz der westliche Lernende bei einer Beschränkung auf das absolut Notwendige mindestens verfügen muss, um z.B. chinesischsprachigen Vorlesungen zur TCM folgen oder entsprechende Fachliteratur lesen zu können.

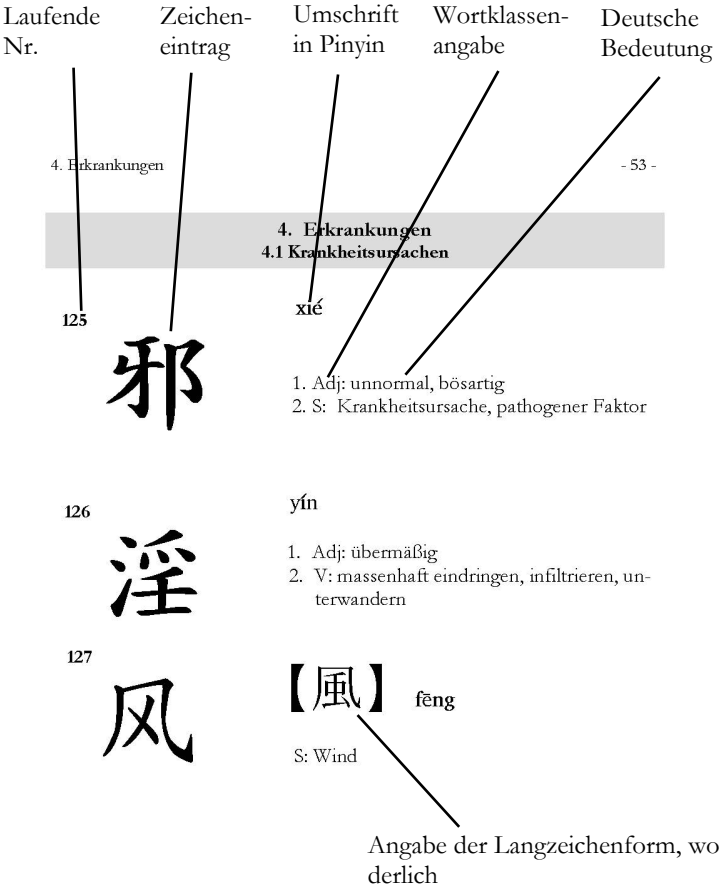
Die Anregung zu diesem TCM-spezifischen Zeichen-und Wörterlernbuch erhielt ich durch das 中医基础字词一点通 (*Handbook of Basic Words and Phrases in Traditional Chinese Medicine*, Beijing Language and Culture University Press, Peking 2013, ISBN 978-7-5619-3318-3), das sich an nichtchinesische Studierende der TCM an chinesischen TCM-Bildungsstätten richtet. Von dort habe ich die Auwahl und reihenfolgemäßige Anordnung der Lernstichwörte sowie die Einteilung in entsprechende Themenkapitel und -Unterkapitel weitgehend übernommen. Die eingearbeiteten deutschen Bedeutungsangaben sowie die Tabellen zu den Strichfolgelisten für das jeweilige Zeicheninventar stammen vom Verfasser dieses Bändchens.

Verlag und Herausgeber dieses Büchleins hoffen, dass das vorliegende Werk seinen Zweck erfüllen und seinen Benutzern die gewünschten Dienste leisten möge. Dazu wünschen wir Ihnen viel Freude, Glück und Erfolg!

Im November 2015 *Herausgeber und Verlag*

Hinweise zur Benutzung

1. Die Lernwörter- und Zeicheneinträge folgen einer bestimmten Struktur, die nachfolgend etwas genauer erläuert wird:



Nummerierte deutsche Bedeutungseinträge weisen auf unterschiedliche Bedeutungsfelder oder Wortklassenstatus hin.

Anordnung der deutschen Stichworte nach Kapiteln geordnet

Alphbetische Anordnung der deutschen Stichwörter innerhalb der jeweiligen Kapitel und Unterkapitel

1. Allgemeine Begriffe in TCM-spezifischer Verwendung (Nr. 1 - 10)

Art, 2
bösartig, 8.3
Eigentümer, 1
eingeschränkt oder abgeschwächt sein, 8.2
Freude, freudig, 7
gehören zu, 2
gern haben, 7
Governeur, 1
hassen, nicht mögen, fürchten, 8.1
Herrscher,1
Kategorie, 2
Krankheit, Unwohlsein, 8.4
lagern, speichern, 6
oft, 7
passend, angemessen sein, 4
Person, die einer bestimmten Gruppe angehört, 10
schließen, zumachen, 3
sein *(Kopulaverb)*, 9
Speicher, Lagerstatt, 6
Typ, 2
übereinstimmen mit, 3
überprüfen, beherrschen, für etwas zuständig sein, 5
viel, 7
zusammenführen, kombinieren, 3

Die Ziffern hintet dem jeweiligen Stichwort verweisen auf den entsprechenden Eintrag im chinesisch-deutschen Teil der Hauptkapitel 1 - 7

4. Am Ende des Buches finden sich zwei Radikaltabellen (S. 129-130). Radikale sind die Anordnungskategorien, nach denen Schriftzeichen in chinesischen Wörternbüchern und Zeichenlexika angeordnet und angeführt werden. Im Gegensatz zu alphabetischen Anordnungsprinzipien in Wörterbüchern für Sprachen, denen ein phonetisches Schriftprinzip zugrundeliegt, handelt es sich hier um ein *graphisches Anordnungsprinzip*. Danach gehört jedes chinesische Schriftzeichen einer bestimmten Radikalkategorie an, manche Schritzeichen sind auch selber Radikale. Die bis um die 200 möglichen Radikale werden ihrerseits nach der Anzahl ihrer Striche, beginnend mit denen, die die geringste Strichzahl aufweisen, unterschieden. Besteht ein beliebiges Schriftzeichen aus einem Radikal und weiteren Strichen, so ergeben die Anzahl der Striche des Radikals und die der zusätzlichen Striche die Gesamtzahl der Striche eines Schriftzeichens. Zwischen den Radikaltabellen

für traditionelle Langzeichen und denen für die Kurzzeichen gibt es einige nicht unbedeutende Unterschiede bei den Radikaleinträgen, wie ein erster vergleichender Blick zeigt.

Jedes chinesische Schriftzeichen ist einer dieser Radikalkategorien zugeordnet. Dazu einige Beispiele:

1 阴	**2 肌**
yīn **Yin**	*jī* **Muskel, Fleisch**

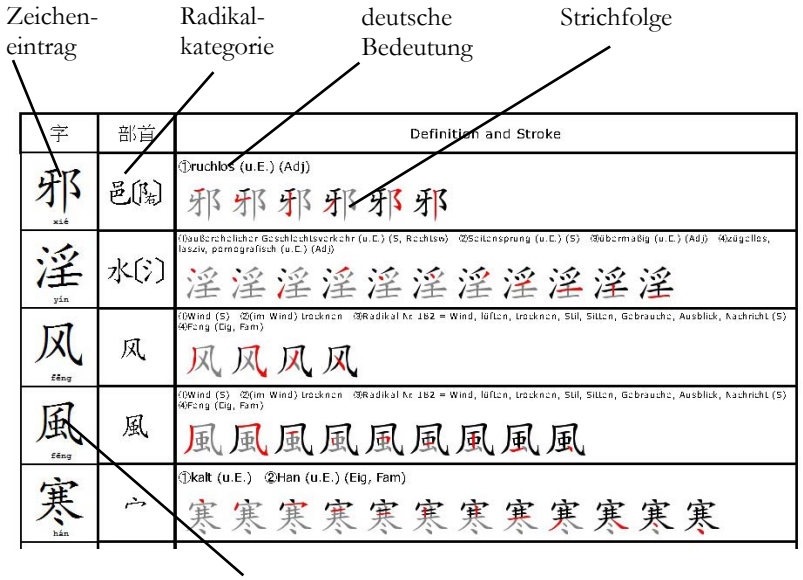
Beide Zeichen haben eine graphischhe Komponente 月, in (1) steht diese links und in (2) findet sich diese rechts einer weiteren graphischen Komponente. Beide Komponenten in (1) und (2) ergeben das jeweilige Gesamtschriftzeichen. 月 *yuè* „Mond“ ist damit als der gemeinsame Radikal der beiden Schriftzeichen in (1) und (2) erkenntbar. 月 besteht aus vier Strichen und findet sich daher in einer Radikalliste in einer Rubrik von Radikalen, die alle aus vier Strichen bestehen.

Können Sie nun vielleicht den Radikal für die folgenden Schriftzeichen bestimmen?

xié	zǎo
叶	早
gegenseitige Hilfe	frühmorgens

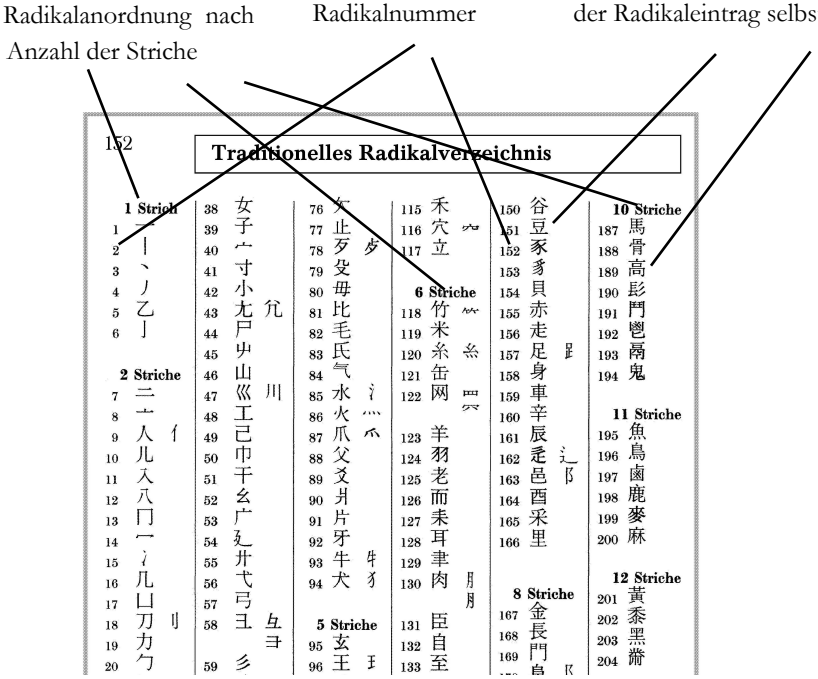
Richtig, hier ist der Radikal 日 ***rì*** „Tag“.

2. Die sich an die jeweiligen Kapitel und Unterkapitel anschließenden Schriftzeichentabellen mit Strichfolge- und anderen Angaben haben folgenden Aufbau:



Langzeichenangaben folgen unmittelbar den Einträgen der Kurzzeichenform wie hier im Falle von 風 (Langzeichenform), das der Kurzzeichenform 风 folgt.

3. Das deutsch-chinesische Stichwortregister findet sich auf den Seiten 109 - 120, weitere Hinweise zu dessen Benutzung finden sich auf S. 110.



Radikalnummern sind deshalb wichtig, weil in einem Radikalindex alle Schriftzeichen, die zu einer bestimmten Radikalkategorie wie z.B. Nr. 69 für den Radikal 王 *wáng* für „König“ gehören, dort angeführt sind. So wäre z.B. 主 *zhǔ* für „Herrscher, Besitzer“ zu sagen, dass es aus dem Radikal 王 mit 4 Strichen und einem zusätzlichen Strich und damit insgesamt 5 Strichen besteht. Im Radikalverzeichnis wäre dann 主 unter der Nr. 69 mit einem zusätzlichen Strich aufzufinden. Der neben 主 stehende Seitenzahlenverweis führt dann auf die Seite des Lexikons, wo dieses Zeichen als Zeicheneintrag mit den gesuchten Informationen zu finden ist. Dieses am Beispiel von 主 demonstrierte Nachschlagen von unbekannten Schriftzeichen nach dem Radikalprinzip gilt für alle nachzuschlagenden unbekannten Schriftzeichen.

Das Gleiche gilt auch für das Nachschlagen von Schriftzeichen der Kurzzeichenversion nach der revidierten Radikaltabelle:

Revidiertes Radikalverzeichnis 153

一 画		35	又	70	彐(ヨ互)	105	中	140	业	175	缶	209	金
1	丶	36	廴	71	弓	106	贝	141	目	176	末	210	鱼
2	一	37	厶	72	己(巳)	107	见	142	田	177	舌	九 画	
3	丨	38	凵	73	女	108	父	143	由	178	竹(⺮)	211	音
4	丿	39	匕	74	子(孑)	109	气	144	申	179	臼	212	革
5	一	三 画		75	马	110	牛(牜)	145	罒	180	自	213	是
6	冂	40	讠	76	幺	111	手	146	皿	181	血	214	骨
7	乙(乚乙)	41	忄	77	纟(糸)	112	毛	147	钅	182	舟	215	香
二 画		42	氵(氵)	78	巛	113	攵	148	矢	183	羽	216	鬼
8	冫	43	亡	79	小(⺌)	114	片	149	禾	184	艮(艮)	217	食
9	亠	44	广	四 画		115	斤	150	白	七 画		十 画	
10	讠	45	宀	80	灬	116	爪(爫)	151	瓜	185	言	218	高
11	二	46	门	81	心	117	尺	152	鸟	186	辛	219	鬲
12	十	47	辶	82	斗	118	月	153	皮	187	辰	220	髟

画 *huà* bedeutet in der oben abgebildeten Tabelle „Strich“. Einige markante Unterschiede dürften schon bei einem flüchtigen Vergleich der beiden Radikaltabellen auffallen: In der obigen revidierten Radikaltabelle ist z. B. unter Nr. 10 ein Radikal gelistet, der in der traditionellen Radikaltabelle unter Nr. Nr. 149 zu finden ist. Die Radikalversion unter Nr. 10 oben in der revidierten Radikaltabelle gilt lediglich als eine Schreibformvariante von Radikal Nr. 149 in der traditionellen Radikaltabelle. Dass der Radikal Nr. 10 in der revidierten Radikaltabelle oben dort als eigenständiger Radikal und nicht nur als Schreibformvariante angeführt ist, hängt damit zusammen, dass Letzterer viel häufiger vorkommt als die „Standardradikalform“ in Nr. 149 der traditionellen Radikaltabelle. Solche Unterschiede in den beiden Radikaltabellen sind eben ein Ergebnis der Schriftreform auf dem chinesischen Festland von 1958. In der Tat ist es dann so, dass in Taiwan, das der festlandchinesischen Schriftreform aus politischen Gründen nicht gefolgt ist, ein etwas abweichendes Radikalsystem in seinen Zeichenlexika und Wörternbüchern verwendet.

5. Um mit diesem Buch sinnvoll arbeiten zu können, sollte sich der

Benutzer zumindest elementare Kenntnisse in der chinesischen Schriftsytematik aneignen, wie sie z. B. in meiner *Einführung in die chinesische Schrift- und Zeichenkunde* (3.., verbesserte und aktualisierte Auflage, viademica.verlag, Berlin 2007) geboten wird. Dort findet sich auch Erklärungen zur offiziellen Lateinumschrift Hanyu Pinyin mit Angaben zur Aussprache (vgl. S. XV ff.). Selbst wenn Sie nicht die Zeit dazu oder vorhaben, die chinesische Sprache systematisch und gründlich zu erlernen, wird es Ihnen die Lektüre dieses Werkes ermöglichen, chinesiche TCM-Fachbegriffe in einem geeigneten zweisprachigen Wörterbuch oder Fachlexikon nachzuschlagen.

Lernmethodisches

Die Zielstellung dieses Buches ist ja die aktive und passive Beherrschung von 263 grundlegenden chinesischen Fachworteinheiten zur Traditionellen Chinesischen Medizin (TCM). *Aktive Beherrschung* bedeutet die korrekte AUSSPRACHE- und SCHREIBfähigkeit dieser Wort- und Zeicheneinheiten, während sich die *passive Sprachbeherrschung* auf auf die HÖR- und LESEverständnisfähigkeit dieser Zeichen- und Worteinheiten bezieht. In beiden Fällen ist aber auch immer die Kenntnis der deutschen fachmedizinischen Bedeutungen dieser chinesischen Zeichen- und Worteinheiten erforderlich.

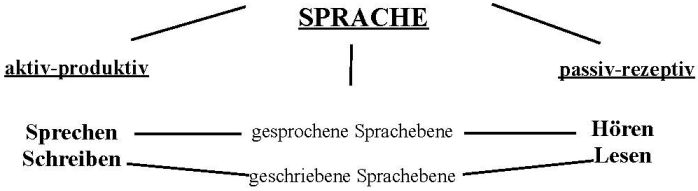
Die Aneignung dieser Worteinheiten bis zu deren endgültiger Beherrschung ist also in sich ein recht komplexer Vorgang, der auf sehr unterschiedliche aber doch inhaltlich zusammenhängende und einander gegenseitig ergänzende, Lernbereiche abstellt. So wird man in der alltäglichen fremdsprachlichen Praxis die Schreibfähigkeit von der des Leseverständnisses nicht vollkommen trennen können. Genauso wenig wird man auch nicht die Sprechfähigkeit von der des Hörverständnisses trennen können, da sich beide wechselseitig ergänzen. Insofern muss man von einer integrativen Sichtweise dieser vier Sprachfähigkeiten beim Lernvorgang in der Arbeit mit diesem Buch ausgehen müssen, die diese vier Bereiche möglichst gleichberechtigt abdeckt.

Die Zusammenhänge zwischen diesen vier Sprach- oder besser kommunikativen Fähigkeiten, den Ebenen der gesprochen und geschrieben Sprache sowie aktiv-produktiven und passiv-rezeptiven Sprachtätigkeiten zeigt Schaubild 1, das Sie auf der folgenden Seite finden.[1]

---

[1]Vgl. auf der folgenden Seite.

Die vier Sprachfähigkeiten* in ihrem Verhältnis zu gesprochener und geschriebener Sprachebene sowie in Relation zu aktiv-produzierenden und passiv-rezeptiven Sprachtätigkeiten**



*) Sprechfähigkeit, Hörverständnis, Schreibfähigkeit, Leseverständnis
**) die Sprachtätigkeiten des Sprechens, Hörens, Schreibens und Lesens

An diesen eher sehr allgemeinen Vorgaben orientieren sich auch die Vorschläge zur Lernmethodik bei der Erarbeitung der Lernstoffe in den Kapiteln 1 - 7 in diesem Buch. Wir beginnen nun mit einer ausführlichen Darstellung der Vorschläge zu den einzelnen Arbeitsschritten am Beispiel des Lernstoffes von Kapitel 1 *Allgemeine Begriffe in TCM-spezifischer Verwendung* (vgl. S. 3-8).

Schritt 1

Verschaffen Sie sich zunächst einen allgemeinen Überblick über den Lernstoff in diesem Kapitel, indem Sie die Wort- und Zeicheneinträge[2] der Nummern 1 - 10 Schritt für Schritt durchgehen und sich die Pinyin-Umschrift der Zeichen und Wörter sowie ihre entsprechenden

[2]In den klassisch-medizinischen chinesischen Texten entsprechen einzelne Schriftzeichen oft ganzen Wörtern; wenn wir von *Zeichen* sprechen, sind diese in der Regel einsilbig. In einigen anderen Fällen sind die chinesischen Stichworteinträge aber zweisilbig und bestehen aus zwei Schriftzeichen. In diesem Fall sprechen wir dann von *Worten*. Im modernen Chinesisch gilt diese Unterscheidung nicht; dort sind die meisten Worte in der Regel mindestens zweisilbig, die dann auch mit mindestens zwei Schriftzeichen geschrieben werden.

Schriftzeichen und die deutschen Übersetzungsangaben genauer ansehen. Gehen Sie dabei Schritt für Schritt, beginnend mit dem Zeichen- bzw. Worteintrag Nr. 1 bis 10, in der angegebenen Reihenfolge vor.

In diesem Schritt machen Sie sich also zum ersten Male mit dem neuen, Ihnen noch fremden Lernstoff vertraut *(Inputphase)*.

Schritt 2

a) Schlagen Sie nun im Buch die Seite 7 mit dem Abschnitt *Schriftzeichen und Strichfolge* von Kapitel 1 auf. Schauen Sie sich nun den graphischen Aufbau der Schriftzeichen Hinblick auf die Strichfolge Schritt für Schritt an und achten Sie dabei auf den jeweils schwarz unterlegten Strich in jedem Strichfolgeschritt.

b) Achten Sie auch auf den Radikalteil des Schriftzeichens in der zweiten Spalte von links auf Seite 7. Bei dem ersten Schriftzeichen 主 *zhǔ* ist der Radikalteil zum Beispiel ein Punkt (丶), dessen Radikalnummer Sie nun bitte in der Radikalliste für vereinfachte (reformierte) Schriftzeichen am Ende des Buches auf Seite 284 nachschlagen. Da dieser Radikalteil nur aus einem einzigen Strich besteht, finden Sie ihn in dem Tabellenteil der Radikale mit nur einem Strich ganz am Anfang der Tabelle unter Nr. 1. Tragen Sie nun die aufgefundene Radikalnummer für 主 *zhǔ* mit „1“ in die zweite Spalte der Tabelle auf Seite 7 neben dem dort angeführten Radikalteil 丶 ein. Verfahren Sie in gleicher Weise für alle übrigen Zeichen- und Worteinträge von Kapitel 1 auf Seite 7.

c) Dann tragen Sie bitten noch die deutsche fachmedizinische Bedeutung für 主 *zhǔ* und alle weiteren Zeichen- und Worteinträge von Kapitel 1 in die dritte Spalte von links (rechts) ein; für 主 *zhǔ* finden Sie diese z. B. unter Nr. 1 auf Seite 3 im chinesisch-deutschen Hauptteil dieses Buches. Verfahren Sie ebenso für alle restlichen Zeichen- und Worteinträge von Kapitel 1 auf Seite 7.

d) In Kapitel 1 wie in den anderen Kapiteln werden Sie auch die Langzeichen- neben den Kurzzeichenformen finden.[3] In Kapitel 1 finden Sie z. B. für die Zeichen-/Worteinträge Nr. 8 und 9 entsprechende Langzeichenformen in eckigen Klammern angegeben (vgl. S. 5). In dem Abschnitt *Schriftzeichen und Strichfolge* folgen die beiden Langzeichenformen unmittelbar auf die jeweilige Kurzzeichenform (auf S. 7 finden Sie z. B. die Langzeichenform von Nr. als vierten Zeicheneintrag von unten und für Nr. 9 als zweiten Zeicheneintrag von unten. Für diese Fall raten wir Ihnen, die entsprechende Radikalnummer in der Radikaltabelle des Traditionellen Radikalverzeichnisse auf Seite 283 am Ende des Buches nachzuschlagen. Denn die Radikalzuordnung für Kurz- und Langzeichenformen kann doch erheblich unterscheiden. Die entsprechenden Radikalteile für die Langzeichenformvariante für Nr. 8 finden Sie z. B. in der Tabelle „Traditionelles Radikalverzeichnis" unter Nr. 61, den Radikalteil für Nr. 9 unter Nr. 86 in der gleichen Tabelle. Tragen Sie nun die Radikalnummern mit dem Zusatz „T" für *Traditionell* in die zweite Spalte von links bei den jeweiligen Langzeichenformeinträgen auf Seite 7 ein. - Verfahren Sie ebenso für alle Langzeichenformvarianten in den folgenden Kapiteln.[4]

Damit haben Sie die **Übungs- und Anwendungsphase 1** abgeschlossen und können nun übergehen zu

---

[3]*Langzeichenformen* sind die traditionellen Schriftzeichenformen, wie sie über Jahrtausende in China seit den ersten schriftlichen Dokumenten in Gebrauch waren. Synonym dafür können wir auch von traditionellen Schriftzeichen sprechen. In der 1958 erfolgten Schriftreform in der VR China wurden einzelne Zeichenformen vereinfacht; sie unterscheiden sich graphisch z. B. durch eine Reduzierung der Striche von der entsprechenden Langzeichenform. Hier sprechen wir von *Kurzzeichenformen*; synonym können wir auch von *reformierten Schriftzeichen* sprechen. Gleiches gilt sinngemäß auch für die Radikale in den beiden Radikallisten am Ende dieses Buches.

[4]Es ist völlig ausreichend, wenn Sie bei Lernende die Langzeichenformen lediglich passiv beherrschen und als solche erkennen können, während Sie zumindest die entsprechenden Kurzzeichenformen aktiv und passiv beherrschen sollten. Kurzeichenformen werden in der Regel in Publikationen aus der VR China verwendet, während Langzeichenformen in Publikationen aus Taiwan und anderen chinesischsprachigen Regionen außerhalb der VR China vorkommen.

Schritt 3

a) Hier beginnen Sie mit den praktischen Schreibübungen für die jeweiligen Schriftzeicheneinheiten von Kapitel 1. Schlagen Sie dazu im Buch die Seiten des Schreibübungsteils (S. 121 ff.) auf und wenden sich den Schreibvorlagen für den chinesischen Zeichenschatz von Kapitel 1 zu.

b) Das erste Zeichen in den Schreibvorlagen zu Kapitel 1 ist wieder 主 *zhǔ* für „Herrsche", „Eigentümer" usw. Der allererste Eintrag in den quadratförmigen Kästchen ist hier schwarzfett unterlegt, während die anderen z. T. grau und z. T. schwarz unterlegten in den übrigen Kästchen zum Nachzeichnen der Schriftzeichenkonturen mit einem dünnen Bleistift bestimmt sind. Zeichnen Sie nun diese Konturen in den jeweiligen Kästchen nach. - Verfahren Sie in der gleichen Weise für alle restlichen Zeicheneinträge im Schreibübungsteil von Kapitel 1.

c) Zum Schluss tragen Sie für jedes Zeichen noch die bereits in Schritt 2 ermittelte Radikalnummer und die fachmedizinische deutsche Übersetzung in den Schreibübungsteil für jeden Zeicheneintrag ein. Letztere entnehmen Sie bitte aus den Angaben im Kapitel-Hauptteil auf den Seiten 1 - 6 des chinesisch-deutschen Hauptteils. Das mag Ihnen vielleicht überflüssig erscheinen, weil Sie das ja schon in Schritt 2 gemacht haben. Der Sinn einer solchen Wiederholung besteht aber darin, dass Sie sich durch eine solche Wiederholung die deutschen Bedeutungen und die Radikalteile besser merken und damit hoffentlich ins Langzeitgedächtnis transferieren können, aus dem diese Informationen dann jederzeit abrufbar sind. - Verfahren Sie nun in grundsätzlich gleicher Weise für alle folgenden Kapitelteile.

Damit haben Sie die **Übungs- und Anwendungsphase 2** abgeschlossen und können nun mit dem nächsten Schritt fortfahren.

Schritt 4

a) Beginnen Sie nun mit dem deutsch-chinesischen Begriffsregister und schlagen Sie dazu den entsprechenden Buchteil (S. 109 ff.) auf.

Beachten Sie dabei auch die Hinweise auf S. 110, die Sie zunächst aufmerksam lesen sollten.

b) Tragen Sie nun die chinesischen Begriffe in der Lateinumschrift Hanyu Pinyin neben die alphabetisch angeordneten deutschen Stichwörter mit einem dünnen Bleistift ein. Für „Art“ wäre dann z. B. der Pinyineintrag *shǔ*, für „bösartig“ *ě*, usw. - Verfahren Sie in gleicher Weise für alle übrigen deutschen Stichworteinträge von Kapitel 1 sowie für alle deutschen Stichwörter in den übrigen Kapitelteilen.

Mit diesem Schritt haben Sie die **Übungs- und Anwendungsphase 3** beendet und wären damit bereit für die **vertiefende und wiederholende Abschlussphase** in

Schritt 5

a) Dazu benötigen Sie die ergänzende multimediale Anwendung zu diesem Buch, die Sie sich nach dem Kauf dieses Buches kostenlos herunterladen und auf Ihrem Computer installieren können. Den Link zum Herunterladen erhalten Sie auf Anfrage vom Verlag über info@viademica.de. In den folgenden Teilschritten gehen wir davon aus, dass Sie die für diesen Schritt unbedingt notwendige multimediale Anwendung bereits heruntergeladen und auf Ihrem Computer installiert haben.[5]

b) Wir beginnen wieder mit den Stoffen zu Kapitel 1. Gehen Sie in der Anwendung auf den Menü-Link des Eingangsfensters der Anwendung und klicken Sie mit der Maus darauf, so dass das Menü-Fenster[6] erscheint.

---

[5]Für einige technische Voraussetzungen die bei der Installation der heruntergeladenen Anwendung auf einem Computer und der erfolgreichen Arbeit damit zu beachten sind, lesen Sie bitte die LIESMICH.txt-Datei, die in dem Download mit enthalten ist.

[6]Mit „Menüfenster“ ist eigentlich eine Webbrowser-Seite gemeint, die dann bei Mausklick erscheinen sollte. Auf dieser Seite sind dann die Links zu den einzelnen Kapitelteilen enthalten.

c) In dem nun erscheinenden Menü-Fenster klicken Sie auf den Link zu Kapitel 1 und warten dann ein wenig, bis das Fenster von Kapitel 1 erscheint.

d) Dort finden Sie nun auf dem Bildschirm Ihres Computers im oberen Teil alle Zeichen und Worte in chinesischen Zeichen mit zusätzlichen Ausspracheangaben in de Lateinumschrift Hanyu Pinyin, wie sie für die chinesischen Zeichen- und Worteinträge von Kapitel auf den Seiten 3 - 6 des Buches erscheinen und reihenfolgemäßig angeordnet sind. Die Aussprache der chinesischen Zeichen und Worte wird Ihnen nun vorgelesen. Versuchen Sie, diese nachzusprechen und wiederholen Sie diesen Teilschritt mehrmals für alle chinesischen Worte und Zeichen von Kapitel 1.

e) Dann versuchen Sie, die fachmedizinischen deutschen Bedeutungen den jeweils vorgelesenen Zeichen und Worten zuzuordnen. Sie können dazu ruhig die Einträge in Kapitel 1 auf den Seiten 3 - 6 benutzen, wenn Sie bei einzelnen Zeichen/Worten unsicher sind. Viel vorteilhafter für den schlussendlichen Lernerfolg ist es aber, wenn Sie es vor allem möglichst ohne Nachschlagen und aus dem Gedächtnis heraus in diesem Lernstadium versuchen.

f) Zum Schluss scrollen Sie auf der gleichen Bildschirmseite etwas nach unten und schauen sich zur Wiederholung die Strichfolgeanimationen für die betreffenden Schriftzeichen und Wörter an. An Hand der dort angezeigten Lautschriftangaben in Hanyu Pinyin für jedes Zeichen versuchen Sie dabei noch einmal, die korrekte Aussprache durch lautes Lesen der Pinyin-Silben zu üben.

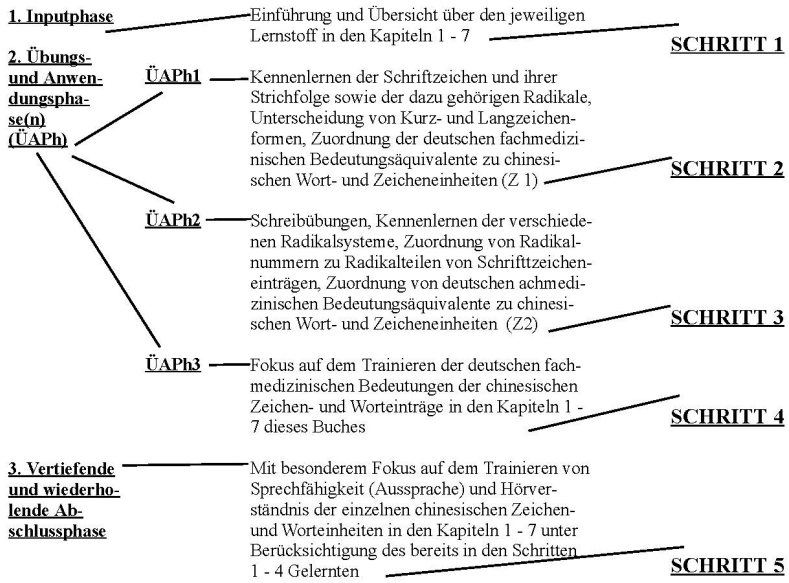
Gehen Sie in der gleichen Weise für alle nachfolgenden Kapitel in dieser multimedialen Ergänzungsanwendung vor.

Damit haben Sie nun auch die **Abschlussphase** mit Schritt 5 hinter sich gelassen, und Sie können nun zum Lernstoff des folgenden Kapitels übergehen, indem Sie für die neu zu erarbeitenden Lernstoffe des folgenden Kapitels die gleichen Lernschritte 1 - 5 in der gleichen Wei-

se wiederholen, bis Sie zum Endschritt 5 von Kapitel 7 gekommen sind und damit (hoffentlich) erfolgreich die Lernarbeit mit diesem Buch abgeschlossen haben.

Zusammenfassend sei hier noch einmal das den Schritten 1 - 5 zugrunde liegende Lernphasenmodell beleuchtet, nach dem Sie in diesem Buch vorgehen sollten.

Das diesen Buch zugrundeliegende Lernphasenmodell



Wie wir sehen, ist die *Inputphase* recht kurz und dient einer grundlegenden Übersicht und Einführung in den neuen Lernstoff. In den folgenden drei *Übungs- und Anwendungsphasen* werden die neuen Lernstoffe im Detail erarbeitet und vermittelt. In der *vertiefenden und wiederholenden Abschlussphase* wird das Gelernte noch einmal durch einfache Sprechfähigkeits- und Hörverständnisübungen erweitert und vertieft, andererseits insgesamt das bisher bereits Gelernte noch einmal wiederholt und zu-

sammengefasst. Diese Art der Vorgehensweise entspricht modernen Lernprinzipien des Fremdsprachenunterrichts, wonach der Lernende für die meiste Zeit einer Unterrichtsstunde vorzugsweise selber aktiv sein und sich das zu erwerbende Wissen und sprachpraktisches Können durch geeignete Aktivitäten selbst erarbeiten soll anstatt nur passiv dazusitzen und den gesamten Lernstoff von einer Lehrkraft bzw. aus einem Lehrbuch mundgerecht zum „Verzehr" serviert zu bekommen.

Abschließend noch einige allgemeine Hinweise zu Lerndauer und Lernhäufigkeit einer Lernsitzung (mit dem Buch und der ergänzenden multimedialen Anwendung) und zum Stoffumfang innerhalb einer solchen Lernsitzung:

- Auch hier gilt zunächst das Prinzip: *Kürzer, dafür häufiger ist besser und effektiver als länger, dafür aber seltener*. Das bedeutet, dass Sie im Idealfall 20 - 30 Minuten täglich für die Arbeit mit dem Buch und der ergänzenden multimedialen Anwendung veranschlagen sollten, wenn Sie die Zeit dazu haben. Achten Sie darauf, dass die zeitlichen Abstände, in denen Sie sich mit den Lernstoffen beschäftigen, nicht zu lang werden, da Sie dann bereits Gelerntes dann wieder sehr schnell vergessen haben werden. Daher gilt hier die Regel, dass „mäßig, aber regelmäßig" besser ist als umgekehrt und Sie eher zu dem gewünschten Lernerfolg führen wird.

- Pro Lernsitzung sollten Sie sich nicht mit mehr als maximal zehn neuen Zeichen-/Worteinheiten beschäftigen, da Sie sonst Ihre Gedächtniskapazität überfordern würden. Planen Sie deswegen für Kapitel oder Unterkapitel, die deutlich mehr als zehn neue chinesische Zeichen-/Wortschatzeinheiten enthalten, entsprechend mehr Zeit ein.

- Planen Sie ausreichende Wiederholungssitzungen ein, damit sich das bereits Gelernte auch im Langzeitgedächtnis festigen kann. Denn nur dann sind die gewünschten Informationen jederzeit aubrufbereit.

- Sie können auch Lerngruppen bilden und jedem der Teilnehmer be-

stimmte Teilaufgaben übertragen, die dem Lernprozess der Gruppe insgesamt förderlich sind. Denn in geeigneter Gesellschaft lernt es sich oft gemeinsam besser als im Alleingang.

Und nun viel Erfolg beim Lernen!

Strichrichtung und Strichfolge von chinesischen Schriftzeichen

Für die *Strichfolge* chinesischer Schriftzeichen gibt es feste Regeln, die den Strichfolgedemonstrationen in diesem Buch zugrundeliegen. Für die *Strichrichtung* gibt es aber keine solchen Regeln, obwohl die *Strichrichtung* auch in der *Strichfolge* von chinesischen Zeichen implizit eine wichtige Rolle spielt.

Nachfolgend finden Sie eine Reihe von Beispielen mit den häufigsten Strichen, aus denen auch die Strichrichtung hervorgeht. Diese Beispiele sollen Ihnen als erste Orientierung dienen, auf die Sie immer wieder bei Bedarf zurückgreifen können.

Strichrichtung und
Strichfolge von
chinesischen Zeichen

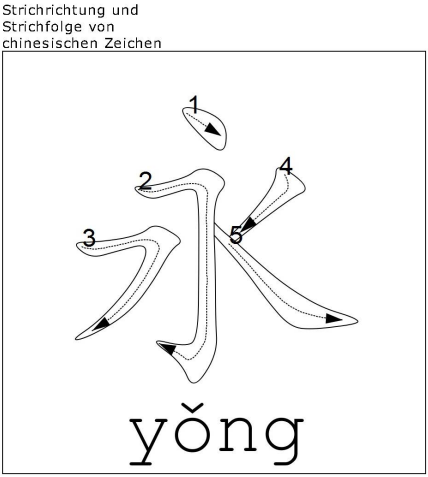
Eigentümer, Herrscher

Die *Strichfolge* ist hier durch entsprechende Nummerierung der Striche angegeben, während die *Strichrichtung* durch entsprechende Pfeillinien angedeutet werden.

Hier finden Sie ein weiteres Beispiel:

Mund

Und hier noch ein drittes Beispiel:



Für weitere Einzelheiten zur Systematik der chinesischen Schrift ziehen Sie bitte die auf S. 282 erwähnte Publikation heran.

Abkürzungen

Adj.	Adjektiv
Adv.	Adverb
S	Substantiv
TCM	Traditionelle Chinesische Medizin
V	Verb